

METHODISCHE RATSchLÄGE

Der Arbeitsplan der Parteileitung

(NW) Zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei benötigt jede Leitung einer Grundorganisation einen konkreten, abrechenbaren, auf hohe Ziele gerichteten Arbeitsplan. Er ist eine wichtige Voraussetzung, um längerfristig Ziel und Inhalt der politisch-ideologischen, erzieherischen und organisatorischen Arbeit festzulegen. Der Arbeitsplan wird für einen überschaubaren Abschnitt der Parteiarbeit, in der Regel für ein halbes Jahr, aufgestellt. Er muß gewährleisten, daß rechtzeitig über alle herangereiften Fragen und Aufgaben der politischen Führung kollektiv beraten und entschieden wird.

Wie ist an die Ausarbeitung des Arbeitsplanes heranzugehen?

- Grundlage für die Planung sind die Beschlüsse des XI. Parteitag, des Zentralkomitees, der anderen übergeordneten Parteiorgane, das Kampfprogramm der Grundorganisation sowie weitere Führungsdokumente, besonders zur ökonomischen Strategie der Partei.
- Notwendig ist ein klarer Überblick über die politische und ökonomische Lage im Verantwortungsbereich, damit die Leitung eindeutig die Schwerpunkte der Parteiarbeit bestimmen kann.
- Es sind die Erfahrungen der Parteiarbeit seit dem XI. Parteitag zu nutzen, Schlußfolgerungen aus der Analyse der Kampfkraft der Parteiorganisation sowie aus der individuellen Arbeit mit den Genossen zu ziehen.
- Der Arbeitsplan sollte vom gesamten Leitungskollektiv entworfen und von der Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Worin besteht der Inhalt des Arbeitsplanes?

- Der Plan enthält die wichtigsten Maßnahmen, die einen hohen Beitrag der Grundorganisation zur Durchsetzung der Politik des XI. Parteitages gewährleisten.
- Mit dem Arbeitsplan ist zu garantieren, daß alle Aufgaben aus dem Kampfprogramm zum Volkswirtschaftsplan, dem Plan der politischen Massenarbeit und dem Kaderprogramm rechtzeitig in Angriff genommen und verwirklicht werden.
- Große Aufmerksamkeit ist der sorgfältigen Vorbereitung der Mitgliederversammlungen als dem höchsten Organ der Grundorganisation und wichtigstem Forum der Parteierziehung zu schenken, der Ausarbeitung des Berichts der Leitung und der Beschlußentwürfe.
- Besonders wichtig ist, die Wahlen in den Parteigruppen, den APO und in der Grundorganisation politisch gut vorzubereiten, für einen erfolgreichen Verlauf der Wahlversammlungen zu sorgen sowie ihre Ergebnisse in den Kollektiven auszuwerten.
- Im einzelnen enthält der Arbeitsplan die Schwerpunkte für die Leitungssitzungen und die Mitgliederversammlungen; Rechenschaftslegungen der staatlichen Leiter über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes; wie die Anleitung der APO bzw. Parteigruppen sowie der Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen erfolgt; zu welchen Themen Aktivtagungen, Erfahrungsaustausche, Leistungsvergleiche, Problemdiskussionen, Seminare usw. stattfinden; wie eine qualifizierte Anleitung der Propagandisten und gute Durchführung des Parteilehrjahres erreicht werden soll; wie die Agitatoren angeleitet werden.
- Aus dem Plan muß hervorgehen, welcher Genosse für welche Aufgabe verantwortlich ist, bis zu welchem Termin sie zu lösen ist, wie die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse erfolgt.

Informationen

Auf anspruchsvolle Aufgaben vorbereiten

(NW) „Zur weiteren Erhöhung des Einflusses der Arbeiterklasse auf die kommunistische Erziehung der Schuljugend“ lautete das Thema einer Konferenz, die im November 1986 auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung Erfurt der SED stattfand. Daran nahmen Mitglieder und Kandidaten der Bezirksleitung, Sekretäre, Abteilungsleiter und Mitarbeiter der Kreisleitungen der SED, Parteisekretäre, Direktoren von Oberschulen und Betrieben, LPG-Vorsitzende, Kreisschulräte und andere leitende Kader aus

dem Bereich Volksbildung, Vertreter von Massenorganisationen und Elternvertreter teil.

Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz stützte sich das Sekretariat der Bezirksleitung auf eine eigens dafür gebildete Arbeitsgruppe. Das Referat hielt Genosse Lange, Bezirksschulrat. Zum Abschluß der Konferenz sprach der Sekretär für Wirtschaftspolitik der Bezirksleitung der SED, Genosse Stange.

Anliegen dieser Konferenz war es, ausgehend vom XI. Parteitag, die An-

forderungen herauszuarbeiten, die an die Bildung und Erziehung der jungen Generation - konkret bezogen auf die zu lösenden volkswirtschaftlichen Aufgaben des Bezirkes Erfurt - gestellt sind. Ebenso ging es darum, das Neue in der Zusammenarbeit zwischen Oberschulen und Patenbetrieben zu verallgemeinern. In der Diskussion sprachen 9 Genossen. Sie berichteten darüber, wie unter der Führung der jeweiligen Grundorganisationen die VEB und LPG zu Stätten der Bildung und Erziehung der jungen Generation werden. Das Heranführen an Wissenschaft und Technik war ein Schwerpunkt.